rringen. Bir fil ern. Wir find Europas eingum ne minberberen leichberechtigte Mufgaben aber Buverficht an rufleuchtet, aufc m Rhein ift wie reter bes befreie im ber Bevoller Deutsche Reichtla ablich au befeitig Untrog zu fie efreiten Weften Birtichaftebille

auf bie Tagel auf die Zogs inniften und Ko Beichstags nic Mmer 77

15 Uhr: Abiii ratung der Mmil 1g

der Stadt 91 imer wird erib nthaus, Zimm

rwaltung: Ary

ramm t Stadtpart Mil 1.00) Edjallplati ausfrauen-Rade erel. - 16.00 (6.05): Beter (6.35): "Bliffel in 19.05 (7.05)

Renfchheit. - 180

n Bab Orb: B ntongert: Befank rt: Kinderftunde (6.05): 3d時 d)t. - 19.30 [9.30): Zeitberich 9.10) And der 2

Hühnerauge ffet eine Schaf I" nur 75 plet

l-Ballenicheits bad gegen der) so Pfgu et Wenz.

rten, jedem, per cel tefer fabnften, ta ? tung wen frince & n Monathfdrift e Sam für falmit greife ju ben an. n namhafter Derfe ebilberten Tuffen oterhatiung und Deft foller 2 Mark seil ber Defte with ut. Tellieferungen

obebeft von De beffen miro Ibail nom 30 Bf. für Be rring Greety Lweig, ohne transie

d. Stadt Hachheim cin Gesch if Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Gelages zur Ber Leleson 50. Geschäftsstelle in Hocheim: Massenheimerstr. 25. Teleson 57.

Lagen toften bie 6-gespaltene Betitzeile aber beren Raum 12 Bfennig, answärts 15 Big., Retlamen bie 6-gespaltene Peritzeile 38 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Politheatonto 188 87 Frankfurt am Main.

Donnerstag, den 3. Juli 1930

7. Jahrgang

bedeutete die Besetzung?

Anlaglich ber Raumung bes besethten Gebietes burften ble nachftebenden Ansführungen über Beichichte und Bebeutung ber Bejegung bei unferen Lefern befonderes Intereffe linben. Die Rebaltion.

on affenftillstandsvertrag vom 11. November ah die Raumung der linksrbeinischen Gebiete burch die Armee und die Besetzung dieser Gebiete durch die allitruppen vor. Hervon wurde das gesamte linte Rhein-leufe die Rheinübergänge bei Köln, Koblenz und Mainz, einem im Durchmesser 30 Kilometer breiten Brüdentopf, in. Die militärische Besehung burch französische, belgische e und ameritanische Truppen war am 12. Dezember 1918 om Die Berlängerung des Wassenstellstandes am 16 ut 1919 wurde von den Alliierten bazu benutt, um die thampel wurde von den Alliierten bazu benutt, um die thampel chung ber Besehung auf ben sogenannten Rehler Bruden-be erzwingen. Der Berfailler Bertrag teilte bas etswingen. Der Berfailler Bertrag tette one fle Eleblet in brei Zonen, von benen die erste, die sogete Kölner Zone, nach Ablauf von fünf Jahren, die bie sogenannte Koble uner Zone nach Ablauf von InInternational die britte und größte, die sogenannte MalnBott park Bent nebft Rebler Briidentopf nach Abtauf von 15 Jahren Coff fan mit berben follte.

ad Orb: Ponger eingung der "Friedensvertrag" eine eindeutige und klare Mujikhundeund der zu besetzenden Gebiete gab, ersolgte doch im
Echalpsof und der erften Friedensjahre eine vertragwidrige Aus(1.00 Schalpsof und der erften Friedensjahre eine vertragwidrige Aus-(1.00 Schallplat ung ber erften Friedensjahre eine vertrugeren rechts-r Jugend. — 10 midben Gebietes führte. Go wurde am 6. April 1920 ber chefters. — 180 kingen Gebietes führte. Go wurde am 6. April 1920 ber r Jugend. — 1800 wen Gebietes führte. So wurde am b. Apen Offenbach, desters. — 1800 mit ben Stäbten Frantfurt a. M. und Offenbach, anto-Unterricht Domburg und Darmftabt bejeht, weil beutiche Truppen Domburg und Darmstadt besetzt, weil deutsche Aufstandes dur Riederschlagung eines kommunistischen Aufstandes Aubergebiet einmarschiert waren. Am 7. März 1921 die Brüdenköpse Düsseldorf und Duisburg-Ruhrort п. — 21.30 (9.3) bie Frangofen befeht, um bie beutiche Regierung gur Anbes Parifer Ultimatums auf Zahlung von 226 Milli-achlbmarf zu zwingen, Dieses Gebiet ist vertragswidrig ihm Angult 1925 beseht geblieben. Doch sollten diese Ge-talte noch durch einen größeren übertrossen verben. Am Januar 1882 bei der größeren übertrossen von des danuar 1923 erfolgte die vertragswidrige Besehung des gebietes durch Franzosen und Belgier. Diese Bertragsstung — die bebentendste Berletung der Bestimmungen berlaister Vertrages seit Friedensichluß — wurde auf eine eliche Viererages seit Friedensichluß, die von den stliche Bertrages seit Friedenssichtun — wurde und sein des Aichterfüllung Deutschlands gestügt, die von den Westen barin gesehen wurde, das Deutschland im Jahre latt 13.8 Millionen nur 11.7 Millionen Tonnen Kohle, was 200 000 Telegraphenstangen nur deren 165 000 ert hotte. hatte. Die Rechtsauffaffung ber Frangofen und Belgier aber von den Engländern nicht getrilt, fo daß ichließlich Stanzolen im Londoner Abkommen vom 16. August 1924 ngen wurden, das Rubrgebiet wieder zu raumen. Die dang erfolgte im Luguft 1925.

In Busammenhang mit ber Beietung bes Ruhrgebieten weitere bertragswidrige Besehungen. So wurden am besteht 1923 Offenburg und Appenweier in Baben von den des beseht, weil die Reichsbahn die Zuleitung der intersalen Juge Paris-Bularest und Paris-Prag eingestent. Die Roselbart und Paris progententer in Roselbart in Roselbart 1924 wieder Die Belehung wurde erft im September 1924 wieber ben, Um 13. Februar 1923 wurden die Hafen von und Emmerich von ben Belgiern ohne Begründung be-im 25. Februar 1923 wurben die Städte Königswinter, lub Caub mit den jogenannten "Flaschenhälfen", die fich ben Brudentöpfen von Rolln, Robleng und Maing belebt. Die Frangojen begrundeten bie Befehung mit ativendigkeit, die Zollüberwachung zu vereinfachen. Am ti 1923 wurden weiter die Safen von Mannheim, Rarleund bie Gifenbahnwerffiatte Darmfiabt burch die Franriebt. Die Besehung wurde als Bergeltungsmaßnahme Det Befehing wirte als Bein-herne Ranal be Am 18. Juni 1923 enblich wurde bie Stadt Lim ber Bahn ohne Begrunbung von ben Frangofen befebt. Raunung aff diefer letteren Gebiete erfolgte auf Grund Conponer Abmadung.

erfte Bone bes befehten Gebietes follte am 10. 30 1925 file Bone bes befetten webietes joute hielten bielten biefe Beftimmung bes bon ihnen fonft - wenn es namgen Leutschland geht - für beilig erflärten Bertrags Erit am 30. November 1925 begann die Raumung, erft Januar 1926, alfo über ein Jahr fpater als im Ber-Bertrag vorgesehen, war sie beendet. Die 3 weite bar am 30. November 1929 geräumt, 40 Tage vot Berhanblungen erflarte fich Frankreich bereit, bie 30ne bis 30. Juni 1930, also fünf Jahre vor bem borgefebenen Termin gu raumen.

lenner Bei at ungsregime war außerordentlich brudend unbeleinete fich burch bie unmittelbar oberfte Bewalt bei tren Militars über bas bejehte Gebiet. Die beutiche Ber Blieft man gwar besteben. Die Befahung (Rheinfand hon) batte aber bas Recht, Berordnungen ju erlaffen, bie Die Behörben und Bewohner des beseiten Webictes binbent Die Orbonnangen sollten befanntlich bagu bienen, bei berheit und bem Unterhalt ber Bejagungstruppen gu bienen Bet bentiche Beamte war ber Befatung Gehorfam fculbig Amgerte Beamte (Boligei, Boll, Borft) und andere Uni

formtroger (Tenerwehr) mußten Die Offigiere und Jahnen bei Bejahung grußen. Bei ber Berjetjung und Berabichiedung bor Beamten batte fich bie Befahung ein Ginfprucherecht vorbebal ten. Deutsche Gesethe und Berordnungen mußten burch bie Bo jagungsbehörben zugelaffen merben.

Der beutiche Staatsburger unterlag ber Militargerichtsbar leit ber Bejatung und tonnte ansgewiesen werben. Deutsche Bivil- und Strafgerichtsverfahren tonnten von ber Bejatung unterbunden ober von ben Bejahungsgerichten übernommen werben. Zausende von beutichen Staatsburgern wurden von den Bejahungsbehörden verurteilt, viele tausend Jahre Gefängnis und mehrere Millionen Gelbstrafen von ben Besahungs

gerichten verhängt. Mis besonders brudend wurde bie Beidranfung ber Breffe und Berfanuntungefreiheit empfunden. Die Ginftellung ber Bejahung gegen bas Deutschlondlied, - bas nicht gejungen werben burfte - bie Ausschliegung ber Lanbestriminal- und Schuppolizei aus bem besetten Gebiet, Die Rontingentierung ber Boligeiftarfe, Die Erschwerung ber Luftfahrt, Die Heberwachung bes Runbfunts, zeigte, wes Beiftes Rind die Befagungsbeborben waren. Bu ben Bejagungsfaften gehorte auch bie Tätigfeit ber Bejahungspolizet, Die vielfach, inebejonbere von ber landlichen Bevollerung als ein Drangiel empfunden murbe. Gie mar in einem Reg von mehreren Sunberten von Stationen über bas beseite Gebiet verteilt. Worin ihre Daseinsberechtigung bestand, it nie ermittelt worben. Gie bat offenbar lediglich Spipelbienfte

ur die Besatungsbehörden geleistet. Die Koften ber Besatung mußte bis zulett bas Deutsche Reich fragen. Sie beliefen fich nach amtlichen Angaben auf über 6 % Milliarben Mart — ein Summe, Sobe erft ju ermeffen ift, wenn man berieffichtig, bag Deutschland in ben funf Jahren bes Dawesplanes 8 Milliarden an bie Affiferten abguführen gezwungen mar!

155 000 Mann und mehr maren zeitweise im befehten Weblet untergebracht. Begreift bie Welt braugen, mas bas an Wohnung onot für bie Bevöllerung bebeutete und was an Schifanen und Demitigungen und Bebrudungen aller Art? Es war höchfte Zeit, bag fie aufhörten!

Das neue Brofgefet.

Der Bollswirtschaftliche Ausschuß bes Reichstags hat seine Beratungen über bas Brotgeset abgeschlossen und es in neuer Fassung angenommen. Die ursprüngliche Borlage, wie sie im Marz von ber alten Regierung eingebracht worben war, tellte im Grunde genommen zur ein Michrologisch ber De itellte im Grunde genommen nur ein Mijdbrotgefes bar. swischen war aber eine Einigung der Varteien sider den Berzwischen war aber eine Einigung der Varteien sider den Bermischungsgrad der Mehle und den sogenannten Mehl-Dettarationszwang erzielt worden, so daß nunmehr eine praftische Regelung getrossen werden kann, die den Interessen der deutichen Landwirtschaft entspricht.

Es darf Roggenmehl, das höchtens zu 60 Proz. ausgemahlen
ist, oder aus Mehlerzeugnissen, die, abgesehen von den Reinigungsperlußen, zu 100 Proz. ausgemahlen oder geschrofet sind.

aungsverluften, zu 100 Proz. ausgemahlen oder geschrotet sind. Das erstere ift also das reine Roggen brot, das septere das Vollkorn brot. Sedam ist ein Mischens 17 Proz.

Die alte Borlage fab ein Roggenbrot und ein Beigenbrot Beigenmehl. Sablergeugniffen bor und ein Difch. brot, bas je nachbem, ob Roggen ober Beigen überwiegt, als Roggenmilchbrot ober Beigenmischbrot bezeichnet werden follte. Der wefentliche Unterfchied swiften ber alten und ber jegigen im Ausichuß angenommenen neuen Borlage ift alfo beutlich

Gine Menderung, bie bom Badergewerbe urfprunglich betampft worben ift, liegt weiter barin, bag ber Wemichte. 3 m a n g nach bem alten Entwurf wiederhergestellt und ber Mehl-Deflarationszwang vericharft worben ift. Die Landwirtschaft hat ein Intereffe baran, bag bie außerorbentlich ftarfen Getreibepreisichwantungen auch bem Berbraucher in fiarferem Dage gum Bewußtsein tommen als bisber und baburd gur ftarferen Unteils nahme an ben Borgangen in ber Landwirtichaft und ihrer Birt. ichafislage bewegt werben. Bisher find bie Preisveranderungen bei Getreibe und Dehl weniger in bem Preis für bas Fertig. produtt, alio dem Brotpreis, jum Musbrud gelommen, als in riner Beranberung bes Brotgewichts bei gleich bleibenbem Breis. Dieje feinesmegs überall einheitlich gewejene bisherige Regelung foll nun burch bas umgefehrte Berfahren et fest werben, burch bie Schaffung eines feiten Wemichts be beweglichen Breifen.

Die Landwirtichaft wirb vielleicht enttäufcht fein, bag bie Forberung nach einem Roggenbeimischamang ju Beigenmehl nicht in bem Geseth verantert worben ift. In biefer Frage fteben aber die Intereffen ber Konfumenten und bor allem auch die bom Badergewerbe porgetragenen fachlichen Bebenten ben lanbwirt. ichaftlichen Bunichen entgegen. Außerbem aber murbe man mit bem Beimischungszwang hinfichilich bes Roggenverbrauches foliechter fahren als burch bas febige Brotgefes, Rach ben Berechnungen und Untersuchungen foll ein Mehrberbrauch an Roggen bon 6-700 000 Tonnen burch bas Brotgefet in feiner neuen Saffung erreicht werben. Bet einem Beimifchamang fann man tatiachlich nur bis au 10 Prozent geben, weil über biefe

Breige hinaus bas webad an Feinheit verliert. Bei einem Beigenverbrauch von 4.8 Millionen Tonnen mare aber nur ein Mehrverbrauch von 480 000 Tonnen Roggen gu verzeichnen.

Die Brotden frage ift aus ber Erörterung ganglich aus-geschaltet worben. Sier muß bie Breisspanne zwischen Roggenund Beigenmehl ausgleichend wirten. Schon jett pflegen bie Bider bas billigere Roggenmehl foweit als möglich gu ber Berftellung von Brotchen berangugieben. Benn bas zeitweise nicht ber Sall mar, fo lag bas eben an bem billigen Weigen, ber ja ben Roggenverbrauch überhaupt gurudbrangte, Die Landwirtichaft hofft guversichtlich, bag ber bobere Weigenpreis fünftig eine Erbohung bes Roggenberbrauchs bewirfen wird, namentlich, wenn erft wieber ber Wohlgeschmad bes reinen Roggenbrotes erfannt

Das Brotgefet foll am 15. Muguft 1930 in Straft gefett und bis jum 30. Ceptember 1932 befriftet werben, Rachbem bie Borlage im Musichus Annahme gefunden hat, ift auch mit ihrer balbigen Berabichiebung und Unnahme burch ben Reichstag ficher

Um das nene Jinanzprogramm.

Die Ausschrußberatungen bes Reichsrats. — Reichstag und Finangprogramm. — Die Deutschnationalen wollen nicht mit-machen. — Die Aussichten ber Regierungsvorschläge.

Reichsraf und Jinangprogramm.

Bie aus Berlin gemelbet wirb, haben bie Reichs. ratsausichiffe bie erste Lejung ber neuen Finangbor-lagen abgeschloffen. Bum Zwede einer nochmaligen genaueren Ueberprüfung ber gejamten Materie foll noch eine zweite Ausichuflejung ftatifinden. Die Berabichiedung ber Borlage in ber Bollfigung bes Reichsrates wird fpateftens am Donnerstag nachmittag erfolgen.

Um Freitag werben bie Borlogen bann bem Reichstag über-wiesen. Wegen ber Friften wird bie erfte Lefung im Reichstag in biefer Woche nicht mehr ftattfinden lönnen, sondern wahr-Idjeinlich erft am Montag nadifter Bodje.

Dag ber Reich stat - Die Bertretung ber Lanberregle rungen — ben Vorlagen zustimmen wird, barf als sicher ange nommen werben. Dagegen ift bas Schickfal bes Finangprogramms im Reich biag noch burchaus ungewiß.

Die Saltung der Deutschnationalen

Ein beutschnationaler Breffebienft fchreibt fiber bie Saltung ber beutschmationalen Reichstagsfraftion gu bem Finangprogramm ber Reicheregierung:

Much ber Flügel ber Deutschnationalen Bartet, ber unter Schweren Gewiffenstampfen glaubte, um ber Rot ber Landwirts fchaft willen bem Rabinett Bruning eine Galgenfrift geben gu muffen, ift teinesfalls gesonnen, für fich und für die gefante Deutschnationale Partei parlamentarifden Gelbitmord 3u begeben und um einer unter margiftischem Ginfluß flebenden Zeittöfung willen die große burgerliche Rechte von der schon im frühen Berbit untwendig werdenden grundfaulichen Mindeinandersehung anszuschalten. Alle Soffnung auf eine neue Spat-tung ber beutschnationalen Frattion, Die bine Annahme ber Bonng Stenern ermöglichen folle, muße begraben werben.

2Benn bie Dentichnationalen im Reidetag geschloffen gegen bie Finanzvorlage stimmen, fam bieje nur baburch eine Mebrheit er-balten, baß außer ben in der Reichsregierung bertretenen Bar-teien — Zentrum, Deutsche Bolfspartel, Demokraten, Wirt-ichaftsbartel, Baperische Bolfspartel, Bolfstonjervativen — auch ble Cogialbemofraten bafür ftimmen.

Das Ofthilfegefeg.

Der Saushaltsausichuf bes Reichstages begann am Mittwoch mit ber Beratung bes Ofthilfene. Ie Bes, bas vom Oftausschuß genehmigt worden ift. Der deutschnationale Abgeordnete Bergt berichtete junachft über bie Berbanblungen bes Oftausichuffes und machte babet Mitteilungen von Erflärungen ber Regierung im Dftausichuß, wonach bis jum 31. Mara 1930 an Zwischenfrebiten bes Reiches für ble andwirtschaftliche Steblung in bunnbebolferten Gebieten runb 188 Millionen Mart bereit geftellt worben finb.

Davon find über 145 Millionen, alfo mehr ale 75 v. S. in den Brovingen Oftpreugene, Grengmart Bofen-Weftpreußen und in Teilen ber Provingen Bommern, Brandenburg, Eber-und Riederschleften verwendet worden. Mit den reftlichen 42 Millionen Mart find landwirtichaftliche Siedlungen in Schlesmig-Solftein, Banern, Cadifen, Medlenburg . Schwerin und Medlenburg-Strelit geforbert worben.

Bur Frage ber Grinbung eines Zentralinftitutes fur bie Berteilung ber Arebite wollten bie Mitglieber bes Musichuffes por allem vermeiben, baf mieber eine neue fofifpielige Organifation aufgeg.gen werbe. Stergu erffarte ber Regierungsvertreter, bag feineswegs an ben Reuausban gufaglicher Organi. fationen gu ben bisher bestehenben gebacht fei. Bielmehr wolle man eine Art Umgruppierung ober Reugruppierung bestebenber Ginrichtungen in einer bem Sieblungsgebanten forberlichen Form bornehmen. Beiterberatung Donnerbiag.

Ausschreitungen in Mainz

Maing, 2.7. 30. Seute brang eine große Menichenmenge in ber Quintinftrage gegen ben bort wohnhaften, früber zu ben Separatiften gablenben Badermeifter E. por. — Die erregte Menge brang in den Laden ein, nachdem fie ben beruntergelassenen Rolladen eingebrudt hatte, und zerftorte bie gesamte Einrichtung. E. selbst, ber anscheinend von ber Attade unterrichtet war, ist bereits beute vormittag verschwun-ben. — Bei bem bekannten Rlavierhandler M. in ber Munfterftraße fturmte bie Menge ben Laben und ichlug famtliche im Parterre ftebenben Rlaviere fowie bas fonftige Inventar in Trummer. - Schon beute pormittag murbe ber bier anfaßige Mrgt Dr. R. nebft Frau und Rinder in Begleitung von Schupobeamten aus Maing fortgebracht, ba eine erregte Men-Schenmenge ichwere Drohungen gegen ihn ausstieg. - Seute abend furs nach 10 Uhr gingen bie erregten Menichen nach ber Bohnung des Zigarrenhandlers G. in ber Langgaffe por, Die Schupo ift gegen bas Borgeben ber Menge vollfommen macht-los, ba bie Bahl ber Demonstranten ftanbig gunimmt. Ein weiteres Bilb ber Berftorung bietet fich in ber Babnhofstrafe, wo die Menge die Gisenwarenhandlung R., Inhaber R., vollfommen gerftort bat. Bon bem Laben ift nichts mehr vorhanden. Cowohl bie Chaufenfter als auch bas gefamte Mobiliar ift fleingeschlagen.

Lotales

Sochheim a. Dl. ben 3. Juli 1930

r Befreiungsfeier. Bie bereits in Diefem Blatte bemertt, hatte auch unfere, am Mainesftrand fo weit in Die Lande ichauende Weinftadt, ihre mitternachtige Befreiungsfeier, bie in sternenflarer Commernacht einen ichonen und erhebenben Berlauf nahm. Bereits am Montag nachmittag prangten die Stragen im Festichmud. Gine freudig erregte Stimmung befeelte bie Bergen ber Ginwohnerichaft, als ber Beitpuntt nahte, wo die Parole ericoll: Uniere engere Seimat, bas Rheinland, ift wieber frei von fremblanbifder Befahung!" Als bie Mitternachtsftunde geschlagen batte, erfcholl von ben Turmen ber beiben Rirchen feierliches Festgelaute bas in ber nachtlichen Stille einen erhebenben Einbrud machte. Bugleich fette fich ein Fadelgug von ber Schule aus burch bie Rirchitrage nach bem Blan in Bewe gung, gebilbet von ben ftabtifchen Rorperfchaften und famtlichen Bereinen ber Stadt mit ihren webenben Sahnen, Sier auf biefem Mittelpuntte angefommen, wo bas Wahrzeichen von Soch-heim, bas Standbilb ber Mabonna, im Lichterglange ftrablte, nahm ber Bug imRreife Aufftellung, mahrend bie Ginmobnerschaft in gablreicher Beteiligung den hinteren freien Raum besetzte. Einleitend spielte die Musit (Feuerwehrlapelle) Beethovens Lied : "Die Simmel rühmen, worauf die vereinigten Gesappereine unter der Stabführung von Herrn Wilhelm Gibloffer ben Chor : "Deutschland, bu mein Bater-land!" mit Bucht vortrugen. Run beitien Gerr Burgermeifter Argbacher bas Rebnerpult gu feiner Beftaniprache. Einleitend begrußte er die ericbienenen Teilnehmer und bantte allen, die jum Gelingen biejer Rundgebung beigetragen, ben Gefangvereinen, ber "Freiwilligen Feuerwehr" mit ihrem Mufifchor, mit ber Bertretung bes Landrates war bas Rreisausschufmitglieb Serr Beter Siridmann beauftragt. Gobann gab ber Burgermeifter einen Ueberblid über bie elf ein-Jahre ber Befatung unferer Stadt mit ihren Belaftungen und Roten und ichilberte all biefe traurigen Gefchebniffe eingebend. (Wir bringen die Rebe in nächfter Rummer voll-ftandig.) Rach einem Soch auf die beutsche Republit folgte bas gemeinsam gesungene "Deutschlandlied und hiernach trugen Die vereinigtien Wefangvereine ben Chor ; "Das ift ber Tag bes herrn" von Ronrad Rreuger frimmungevoll vor, worauf ein Tonftud bie eindrudsvolle Teitfeier beichloß. Bei berfelben wirfte auch jum erstenmale wieber nach fiebenjahriger Unterbrechung burch Berbot ber Bejagungsbehörbe ber Trommler und Pfeiferchor des hiefigen Ratholifden Gefellenvereins mit.

Werte Leser! Beachten Sie die heutige Annonce der bekannten Belleidungssirma M. Jansen, Franksurt a. M. 50% Rabat, das heißt alles für die Hälfte!

Budo Luxus

Radfahrerverein 1899. Bei bem am Conntag, ben 29. Juni in Rordenftadt abgehaltenen Gaufefte bes Gaues 5 bes Beffen-Raffauifchen Rabfahrerverein 1899 errang unter febr starter Beteiligung und Konfurreng den 1. Korjopreis in Klaffe A, ferner ben 2. Breis im 1er Runftfabren (Glod. ner) ferner im Schulreigen ben 5. Breis. Comit mar es bem Berein vergonnt mit 3 Breifen gefront gurudguteh-ren. Um 13. Juli findet in Biber bas Bundesfest ftatt, woran fich ber Berein auch beteiligen wird und gwar, Korjo, 1er Runft, Schulreigen, gemischter Damenreigen und möglicher Beife noch mit einem Schulerreigen. Die gemachten Borbereitungen werden ben Berein auch wieder jum Giege führen, fodag der Berein in diefem 3ahs re von allen besuchten Geiten preisgetront gurudlehrte. Bir munichen anferen maderen Fahrern, daß fie mit einem guten Siege mieder gurudtehren und rufen ihnen ichon heute ein dreifaches All-Beil entgegen.

r. Der Autoverfehr am Befreiungstage. Der Berfehr von Mutos, Motor- und Gahrtabern am Nachmittag und Abend des Befreiungstages burch unfere Stadt in ber Richtung Maing mar ein geradegu riefiger und übertraf noch ben Berfehr, wie er am Rojenmontag gu berifchen pflegt. Bon einem Intereffenten wurden in der Minute 76 Gahrzeuge gegahlt. Muf ber Bidererftrage mit ihrer größeren Sicht glich Diefer geschloffene Bug von Bertehrs, mitteln in ihrer Beleuchtung bei eingetretener Duntelheit einer großen Geuerichlange ober einem Gadelguge. Chenfo ftart war wieder Die Rudfahrt nach Beendigung ber Mainger Feier, Die Die gange Racht hindurch bis jum Morgen anhielt

Aus Nah und Fern

△ Lorid, (Den Berlehungen erlegen.) Bot einigen Tagen ift ber von bier ftammenbe Abam Geit mit feinem Motorrab in ber Schwanheimer Strafe verungludt Er trug ichmere Berletjungen babon, benen er jest erlegen ift.

△ Offenbach. (Betruntene Rraftfahrer.) Bor bem Begirfoichöffengericht batte fich ein Rraftfabrer, ein Reifenber aus Frantfurt, ju verantworten, ber in großem Tempo fuhr und auf ber Moltteftrage einen Rabfahrer anfuhr. Bei ber Bernehmung ftellte fich heraus, bag ber Araftfahrer betrunten mar. Der Staatsanwalt mar ber Anficht, bag Araftfahrer, bie burch Truntenheit ihre Mitmenichen gefährden, grundfahlich gu Freibeitoftrafen verurteilt werben mußten. Durch Gelbftrafen werbe ber Strafgmed nicht erffillt. Das Bericht fchlof fich bem Staats. anwalt an und verurteilte ben Rraftfahrer gu brei Bochen Ge-

A Frantfurt a. DR. (Das Branbunglad in bet Frantfurter Altftabt.) Die bei bem Brand in ber Graubengaffe aus bem Fenfter gesprungene 56 Jahre alte Frau Ralbarine Cedler ift an ihren ichweren Brandwunden im Rrantenbaus geftorben, Mugerbem murbe noch ein Mann, beffen Rame noch nicht befannt ift, mit Brandwunben in bas Kranfenhaus eingeliefert.

A Frankfurt. (Drei Tote und fünf Berlette bei Motorradfahrer Mehr füngte auf ber Bodenheimerlandftraße fo unglücklich, bag er mit einem Schabelbruch liegen blieb, an beffen Golgen er alsbalb ftarb In Satterobeim rannte in einer Rurve ber 28jabrige Bobel aus Langen mit feinem Motorrab gegen einen Laftfrastwagen, Er war auf ber Stelle tot, Seine Beifahrerin erlitt einen Schabelbruch. — Der 27jabrige Schloffer Walter aus Ruffelsheim fuhr mit seinem Bater auf bem Motorrab nach Maing Unterwege fließ er mit einem entgegentommenben Motorrabiahrer gujammen. Alle brei blieben ichwerverlett liegen. Der junge Balter ftarb bann an ben Folgen eines Schabelbruchs, -Huf ber Gabrt nach Maing verungludte ber Boligeimachtmeifter Rampf aus Darmftabt, ber mit feiner Rufine gur Mainger Befreiungsfeler fuhr. Er rannte mit feinem Motorrab gegen ein Auto. Sierbei murben beibe Motorrabfahrer auf bie Strage geichleubert und blieben bewußtlog liegen.

A Franffirt a. D. (Refforatemed) Arantfurter Universität.) Bum Reftor Babr 1930/31 wurde vom Rongil ber Universität Bathologie und pathologijchen Anatomie, Direftor bergifden Bathologifden Inftitute gewählt.

A Franffurt a. DR. (Erneuter Raububt Frantfurter Beftenb.) In einem Saufe Brauffurts murbe am Dienstag erneut eine Fran Rauber angefallen und unter Borbaften eines Ro Berausgabe ihrer Barichaft in Sohe bon 60 Mad Der Ueberfall ereignete fich im Sausffur. Der 2 unerfannt entfommen.

△ Bicebaben. (Der Lanbesausichus Bujammenlegung ber Lanbwirtide mern.) Der Lanbesausichuft nahm gu bem 20 Dauptausichuffes bes Breugifchen Lanbtage megen menlegung ber beiben Landwirtichaftstammern Deffen-Raffau, Biesbaben und Raffel gu einer Rambermagen Stellung: Entiprechend ber wieberholte nahme bes Rommunallanbtags und feiner grunbfol hellung folgend, vertritt auch ber Lanbesausiche affung, baft feber Berfuch einer praftifden Durd Berwaltungsbereinfachung nachbrudlichft gu unter er jetzt ji jedoch der Auffaffung, bag bei ber Durchführun all bie Bewähr gegeben fein muß, baß tatfachtiche ich burch eine Bujammenlegung erzielen laffen. Boraussehung, bas burch eine Bufammenleguns uten -Canbwirtichaftefammern Biesbaben und Raffel Erfparniffe erreicht werben, bie auch für bie 24 I - Hapo ich in einer Genfung ber Rammerumlage auswir Banbesansichut ber Muffaffung, bag aus feiner go Ginftellung bie Ronfequeng gegogen wirb. Gollte bie legung burchgefiihrt werben, jo fann bei ben geg haltniffen, insbesondere ber intensiveren Birtidait Begirts, als Gip ber gemeinschaftlichen Rammer nur rungebegirt Biesbaben in Frage tommen. Bu welcher Ort innerhalb bes Begirts gu mublen fein mit ber Landesausichuß teine Stellung,

A Girviffe, (Das Geichaftsgebaren bet Domanen, Beinbau- und Rellerei. Din Eltville.) Im Preugijden Landiag ift auf Anfrage bes Abg von Detten über bas Geschäfts Staatlichen Domanen, Weinbau- und Rellerei-Di ville a. Rh. folgende Antwort bes Breußischen Land minifters erfeilt worben: Das Berbeichreiben ber B tion in Eltville wird gebilligt. Die Beinbaubirelie bie Bflicht, fur ben Abfah ihrer Beine gu forgen. jur Berbung in ber bon ber Weinbaubireftion GD vanbten form fann nicht abgesprochen werben. Dit Daß bie Breismitteilungen ber Raufliebhaber bagu werben, um bie Rommifftonare angumeifen, bie Pir jutreiben, ift eine bollig unrichtige Unterftellung, bie 400 gurudgewiejen wirb.

A Bingen. (Aufrufe gegen bie Cepate In einer ber legten Rachte murben an berichieben ber Stadt jolgenbe Blatate ausgehängt: "Bi Bingen! Deuft an ben Befreiungstagen auch an ratiften, nicht an die harmlosen Mittaufer, sonde stillen Führer und Drahtzieher!" Bisber ist es noch zu feinen Musichreitungen gegen bie Leute bie an ber Ceparatillenbewegung teilgenommen b

Aredite für die Ernte.

Die Finangierung ber neuen Ernte gefichet

Mmtlich wird mitgeteilt: Die bom Reichsministeris nahrung und Sandwirtichaft mit ben großen Spipen ti.ten geführten Beiprechungen über bie Finangieruff fabrigen Getreibeernten haben ergeben,

bağ fowohl bie Reichsbant wie auch bie Deutsche 30 Areditanfialt und die Breugifde Bentralgenoffenicht reit find, in andreichendem 'Imfange Mittel gur Benf

Diesjährigen Getreibeernte gur Berfügung gu fteffen. Im gleichen Ginne haben fich die für die Gefreibeliff errichteten Spezialinftitute, in erfter Linie bie Bentre treibefreditbant und Getreibe-Induftrie und Kommil geaußert. Chenfo werden fich bie Deutime Girag.

Die Smulreiterin.

Roman von Margarete v. Sag. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30. (Rachbrud verboten.)

38. Fortfehung.

Ginen Augenblid fanben fie fich noch gegenüber, bann verfieß Werner bas Zimmer. Er erwartete, Cornelie murbe abreifen, aber es geichah nicht.

"Sie tann boch nun nicht langer im Saufe bleiben", fagte er gu feiner Mutter, Die gleich nach ibm in fein Bimmer tam. "Tut fie es bennoch, fo gehe ich, benn ich mag ihr nicht mehr begegnen."

Die Mutter versuchte es nicht mehr, eine Beriohnung berbeiguführen, fle wußte, bag ihr Diben vergeblich fein

3d möchte wohl nach Lauenburg fahren, um nach

Onfel Dietrich ju feben." Die Mutter fab ibn erfchredt an.

"Tue es nicht, Werner, bu forberft Cornelie baburch heraus", bat fie. Er gudte bie Achfeln.

Bogu forbere ich fie heraus? Ich habe ihren Saft nicht gu fürchten."

"Aber ihn herauszusorbern, ist auch nicht nötig." Weie verängsigt die Mutter war, so hat er sie nie ge-sehen. Cornelies sinnsose Aussälle mußten wohl schulb

"Mir icheint, Mutter, bu nimmft die lächerliche Drohung Cornelies für bare Munge? Bergig boch, was fie blind-wultig geschwaht hat, es ift boch alles Unfinn."

Die Grafin weiß nur ju gut, bag es anders ift. Aber woher erfuhr Cornelie, bag Olga nicht bie Erbin von Lauenburg ift? Gine unertragliche Angft befiel fie. Borübergebeno bachte jie baran, fich ju Berner auszusprechen. Mein Gott, mas joll nur werben! Der Auftritt batte fie to erichattert, bag fie nicht mehr ans noch ein wußte. Gie batte bas Wejubl, als jante ber Boben unter ihren

Werner gab feine Abficht, nach Louenburg gu fahren, auf. Gie horte, bag er befahl, fein Pferd gu fatteln. Er wurde jest an ben einfamen Binterfelbern hinreiten fich ben Bind um ben erhitten Ropf meben laffen, bis es gang ruhig und flar in ihm wurde und er als froher, freier Menich gu ihr gurudfehren tonnte. Das war fo feine Gewohnheit. Die häpflichen Borte Cornelies murve ber Wind nicht ans feinem Gebachtnis weben, bie murben fest barin fiben - auch bas tannte fie an ihrem Gobn: er tonnte nicht vergeisen. Als bie Dammerung ins Rimmer fiel, tam Cornelie nach einem feifen Rlopfen gu ihr ins Bimmer. Gte bielt ben Ropf bemutig gefenft, ber Blid ihrer Augen tam lauernd bon unten auf.

"Berners Berhalten mir gegenüber hat mich gang aus Rand und Band gebracht", fagte fie leife. "Ich bin getommen, um mich bei bir gu entschuldigen." Sie beugte fich fiber die Sand ber Grafin, um fie gu tuffen.

"Lag bas, Relly", fagte Grafin Brigitte und jog ihre Sand gurud. Gie empfand auf einmal einen beigen Biberwillen gegen bas Mabchen.

,Bas wird nun geschehen, Tantchen?" fragte Cornelie leife. "Birft bu es gulaffen, bag Berner unfere Berlobung löft?"

"Es fteht nicht in meiner Dacht, es gu binbern." "Doch - wenn bu es willft, fannft bu es bindern." "Rein, ich will es auch nicht", fagte fie fchroff.

Cornelie richtete fich aus ihrer bemutigen Saltung auf. "Co, bas ift es. Dann hore, was ich bir gu fagen habe: ich fenne Ontel Bolf-Dietrichs Gefchichte weiß, bag er beabsichtigt, Sine Tochter aus erfter Che um ihr Erbe gu bringen, auch bas weiß ich, bag bu mit im Romplott bift."

nelie gu.... Mie Werner von feinem Ritt nach Saufe tam, war

bem Abendelfen ben Baum weiter."

Die Gröfin fprang auf. "Sinaus!" rief fie unbeberricht - "Sinaus!" Ginen Augenblid fpater Nappte bie Tur hinter Cor-

"Benn es bir recht ift, Mutter, fcmilden wir nach

Sie willigte ein, obgleich fie heute feinen of, foldem Zun batte. Allein, fie wollte Berner, einmal wieder heiter war, die Frende nicht berberber nelies Fortgeben murbe mit feinem Bort ermabnt. war glidlich wie ein Ainb. Es war fpat geworde fie ichmudten noch immer an ihrer großen Zannt Bir tonnten morgen fortfahren", schlug on

bor. Sie ichien febr ermildet gu fein. "Bie bu willft, Muttchen."

Ein Mopfen an ber Tur. "Berein!" rief Der Diener melbete einen telephonischen Anruf aus

"Roch so spat." Werner lief eilig gum Appete war boch ein rechter Unglücktag! — "Mutiche mussen wir beibe nach Lauenburg — Ontel Dietrie es ichlechter - er verlangt nach uns."

Berner ftreichelte bie ichmale, weiße Sand ber die zitternd in ber seinen sag. "Set ruhig, Mutich sam nicht weiter — was sollte er auch zum Trost er war so ungeschiedt im Trösten. Er kingeste ben und befahl bas Hulo. Belgbeden follten bineingeles ben und Riffen.

Bird bich bie Fahrt auch nicht gu fehr an Muttchen?" Er fab fie beforgt an. Sie fab fo mübe aus.

"Bielleicht mare es beffer, ich nahme bich nich

Rein, nein, sie wollte mitfahren, sie wollte Bruber noch einmal sprechen. Gie hatte es je fortaufommen.

Alber Graf Bolf-Diefrich bon Bortampf.D. eben berichieben, als feine Schwefter und fein Lauenburg eintrafen.

"Papa hat jehr nach bir verlangt," lagte Difolgenden Tage zu Werner, "es war jein Bunfch jeine hinterlassenen Papiere durchjehen solltest. bich Olga harum bitten."

Franki

erren-n

essere

Für wünsch rer silb

diesem

Coppe Bortfehn Werner Arbeit Squietz es

todien. Ren local fommen utter und i Ofga s i hrer (d jante i Anipend Morger thenthehrlic

multi de ancio ani de ancio anci

ratswedi Bum Rettor für Univerfität Brofeffor ber mie, Direftor

cwählt. т Жанбаві einem Saufe rut eine Fran ilten eines Ro bon 60 Mat! asffur. Der Ih

Sausichub n b wirt icha 11 311 bent 20 ndtags wegen ftsfammern & Bu einer Stamm r wieberholter einer grundlag Banbesausidi tifden Durch Durchführung is tatfächliche len laffen. ammenlegung.

n Wirtichaft W Rammer nut mmen. Bu vählen fein wil

nbtag ift auf as Gefcaftig b Rellerei-Din reiben ber 28ch Beinbaubirettion ubireftion Climets werben. Die ebhaber bagu eifen, bie Pre ftellung, bie and

in verschieden ehängt: "Sin gen auch an tläuser, sonder lisher ist es i die Leute Igenommen b Ernte. Ernte gefichert

eich minifterin rogen Spigen Ginangierung. Die Deutsche Rie algenoffenfchaff littel gur Bene ig gu ftellen. die Getreibefip tie bie Bentrell und Rommill

he Girogentral

te feinen op e Berner, icht verderber fpat gewordes roßen Tanne schlug die I

ein!" rief Muruf aus L Bum Apparal "Muftchen Ontel Dietrich

e Hand ber glithig, Mutide jum Troffe bingeste bem n hineingeles ie sah so bie

ine bich wish

fie woste atte es jehr

orkampf. Bair und fein ge

" fagte Tuil in Bunfch, folltest.

USVEFTAUT Neue Kräme 23

wegen vollständiger Aufgabe meines Filial-Geschäftes

Geh' ich zu Jansen, kauf' ich für die Hälfte!

Ohne Rücksicht auf den Einkaufswert muß das Lager schnell geräumt werden. Daher

Durchinkrung er letzt nicht kauft, schädigt sich selbst.

Jeder überzeuge sich!

Sie finden bestimmt das Richtige

Moking - Anzüge Winter-Paletots Trench-Coats Bast-Saccos Gestreifte Hosen Leder-Kleidung

o für ble 2a Odell - Anzüge Loden-Anzüge Loden-Mäntel Wasch-Joppen Win rb. Sollte ble Port-Anzüge Übergangs-Mäntel Gummi-Mäntel Lüster - Saccos Tenn

Fren-Anzüge Gesellschafts-Anzuge Winter-Ulster Loden-Joppen Haus-Joppen Breeches-Hosen

baren bet fren-Anzüge aus guten, starken Stoffen ellerei. 21. 18. 30. 40. *** Pres. 6.- 9.- 15.-20.ubijden Land Issere Herren-Anzüge Prois 60.- 80.- 100.- 120.-

30.-40.-50,-60.und höhere Preislagen

Früherer Preis 7.50 12 .- 18 .- 24 .-Jetziger Preis 3.75 6 .- 9 .- 12 .-20.- 30.-

Jetziger Preis 5 .- 7.50 10 .- 15 .und höhere Preislagen

für jedes Alter, soweit Vorrat 95 4 2.-8,- 5,-Preis

Herren-Waschanzüge sowie alle anderen Waren alles für die Hälfte 30 Herren - Sommer-, Herbstund Wintermäntel

24.- 36.- 48.- 60.- 72.-Jetziger 12.-18.-24.-30.-36.

Je höher der frühere Preis, desto mehr spart der Käufer beim Einkauf.

Die Auswahl ist sehr groß!

Frankfurt am Main

Frankfurt am Main

Benutzen Sie bitte die Vormittagsstunden zum Einkauf!

是是是永永永永永永永永永永永永永永永 Danksagung

Für die überaus zahlreichen Glück-Wünsche und Geschenke anläßlich unsefer silbernen Hochzeit sagen wir auf diesem Wege unseren

herzlichsten Dank! Heinrich Schäfer II. und Frau

Hocheim a. M., den 1. Julian german g

Rundfuntprogramm

Freitag, 4. Juli. 7.30-8.30 Bon Bab Coben: Rongert bes Rurorchefters. - 10.45 Mus bem Ctabttheater Dortmund: "Die Lage ber bentichen Birtichaft". - 12.20: Rongert. - 13.00 (1.00) Schauplattenlongert: Trifian und Afolde. - 16.00 (4.00): Kongert bes Rundfunfordjesters. — 17.50 (5.50): "Wie benute ich die Luftpost und welche Borieile bringt sie mir?". — 18.05 (6.05): Buch und Ailm. — 18.35 (6.35): "Wie bewirdt man sich erfolgreich um eine Stelle?". — 19.05 (7.05) "Der moderne europäische Roman: Spanien". — 19.30 (7.30) Von Stuttgart: Italienische und spanische Lieber. - 20.00 (8.00) Aus bem Großen Gaal bes Rurhaufes Biesbaben: Großes Beitlongert. - 2230 (10.30) B.n Stuttgart: Rammermujit.

Camstag. . 5. Juli. 7.30-8.30 Bon Bad Coben: Mongert bes Rurorchefters. - 11.15-11.45 Bon Ruffel: Schulfunt. - 12.90e Rongert. — 13.20 (1.20) Schallplattentongert: Aurmufit in . . .! — 14.30 (2.30): Stunde ber Jugend. - 14.30 (2.30): "Die Erfüllung ber Aldimistentraume". — 15.00 (3.00): Aus bem bentiden Lieber-frang. — 16.00 (4.00) Bon Stuttgart: Konzert bes Runbfundortheftere. - 18.05 (6.05) "Die Festlegung bes Diertermins nach ben Beschluffen bes Bolferbunbes". - 18.35 (6.35): Stunde ber Arbeit. - 19.05 (7.05: Spanlicher Sprachunterricht. - 19.30 (7.30) Bon Stuttgart: Bolfeinmliches Rongert bes Banbharmonita-Spielrings. - 20.30 (8.30): Bluff. - 21.00 (9.00): Altofterreichifche Militarmaride. - 23.00 (11.00) Mus bem Cofe Cacher, Frantluri a. M.: Tanamufit.

Die Schulreiterin.

Roman von Margarete v. Sag. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30. (Nachbrud verboten.)

Gortfehung.

Berner wariete vergebens barouf. Der Tag brachte arbeit und Unruhe. Tante Lifth, beren größter ber gei gen bei fichien, wer ihr während ber Feierthre ihr gang ge ihre es zu sein schien, wer ihr während der Feierbrochen. Ofga sagte sehr bestimmt, daß sie auch dasür
gen werbe. Die kleine Hausschneiberin würde dasür
klommen genügen. Sie dächte nicht daran, große Sumliter die Trauerkseider zu opsern. Dabei kam ihrer
klein und Schwester zum erstenmal zum Bewusitsein,
dieser Enade abhingen. — Schredlich, dachte Tush
er sieder Borsah, nicht lange in Abhängigkeit von
er Schwester zu bleiben. Ofga ordneie alles an, was
erstattung nötig war, ohne Werners angebotene hisse
und zu nehmen. aniprud au nehmen.

Morgen ift Heligabend, da wirst du in Lüderighof Du must beine Beite fie. anuft beinen Leuten bescheren und beine Braut wird auch auf dich warten."
Ich habe vie Berlobung mit Cornelie gelöst."
Diga sah ihn erschredt an.
Derrock ihn erschredt an.

"Berrgott, warum bas?"

dichaut, daß tagft bu noch, Olga? Du hast boch längst bei noch, Olga? Du hast boch längst bei noch, Olga? Du hast boch längst bei bast baster und ich nicht zueinander passen."

bei das fragt bu noch, Olga? Du hast boch längst beinander passen."

bei das beitet noch nicht gesernt, euch gegenseitig zu faniel Schuld

de sog langsam die Schultern hoch.

de ihre battet noch nicht gelernt, euch gegenseitig zu Bielleicht hast du daran genau soviel Schuld der Gornelie. Ich meine, es war doch eiwas übereilt der bir, die Berlobung zu lösen — benk doch, was das Cornelie bedeutet. Ihre ganze Zukunst ist zerstört."

die ihrem gemeinsamen Zusammenleben wären wir beide geworden."

Wieber gog Olga bie Schultern hoch. Ihr Blid ging an Werner porbet.

ABo ift Cornelie fest, ich muß fie vom Tobe meines Baters benachrichtigen.

Merner mußte es nicht. Diga fielt es für geraten, fich gu Cornelie gut gu ftellen. Bie befreit atmete fie auf, ale Mutter und Sohn nach Liberighof gurudfuhren. Es ericien ihr ale gang ficher, bag Cornelie bon irgendwoher feben feiner Schritte sicher, daß Cornelie von irgendwoher jeden seiner Schritte überwachte. Ueber Lauenburg würde sie ganz gewis auch ihr wachsames Auge haben. Und wehe, entdeckte sie Beziehungen, die ihre Eisersucht erregten! Endlich am Ziel, Henrin auf Schloß Lauenburg zu sein, war Osga ängtzich darauf bedacht, ihren Plah zu sestigen, den ein undarmherziges Schicksal ihr seden Augenblid entreißen konnte. Sich keine Feinde schassen, die die Möglickkeit hatten, ihren Plat zu erschüttern: Cornelie hatte diese Möglickseit; ihr mußte man freundschaftliche Gesühse entgegendringen, ihr aber auch um Gotteswillen keine Unsicherheit zeigen! Oh, sie wollte schon ihr neues Leben in seste Händer nehmen! In der ersten Nacht nach dem Tode des Baters ordnete sie seine hinterlassenen Papiere. Sie oachte nicht daran, des Baters Wunsch, diese Alrbeit Werner zu übertragen, zu ersüllen. Es Arbeit Werner zu fibertragen, zu erfüllen. Es - jien ihr boch zu gewagt. Ingelenes Papiere sollten ihm nicht in die Finger fallen. Bielleicht hatte ber Bater gehofft, in die Finger sallen. Bielleicht hatte der Bater gehofst, daß auf diese Beise Werner von allem ersahren und dann dasst sorgen würde, daß Jugelene zu ihrem vermeintlichen Recht käme. Ganz gewiß hatte er es so im Sinn gehabt. Sie ersuhr das sogleich aus zwei Briesen, von denen der eine für seine Schwester Brigitte, der andere sür Werner bestimmt war. Olga las sie beide und der brannte sie. Auch Ingelenes Papiere übergab sie den Flammen des Kamins. Damit glaubte sie die größte Gesiahr, die ihr drohte, beseitigt zu haben. Sie atmete besiert auf, legte den Kopf in die ausgestübte Hand und sah vor sich hin. Das weite Land sah sie im Geiste vor sich, das ihr als Erbe zugesalsen war, das sie über alles liebte und das ihr teine Macht der Wechte auf Land und Die Beweisstude, bag eine anbere Rechte auf Land und Schloß Lauenburg hatte, waren nun bernichtet.

Eine Stimme raunte ihr aus der großen, drüdenden Stille, die um jie war, zu: Was hilft es dir, daß du die Dolmmente der Wahrheit vernichtet hast — die Wahrheit selbst ringt sich doch endlich aus Licht. Gabe es sonst eine Gerechtigkeit Goties? Es wird der Tag tommen, an dem dein Leben, das du dir auf eine Lüge ausbauen willt ausammenbrechen wird wie ein worldes Gebände willft, gujammenbrechen wirb, wie ein moriches Gebaube. Sie ichlog einen Moment bie Augen, ein Bittern lief burch ihren Rorper. Gie rif fich mit Abermenfihlicher Rraft

Das fehlte auch noch, ichon jeht bie Rerven zu verzusammen. lieven!

13. Rapitel.

Es war zwei Tage vor Beihnachten. Ingelene fat, wie nun ichon alltäglich, Mynheer Stuardt an dem großen

Doppeltisch gegenüber.
Sie haben sich gut eingearbeitet", lobte Stuardt.
Sie haben sich gut eingearbeitet", lobte Stuardt.
Sie hab ben Blick zu ihm.
"Es jreut mich, baß Sie mit meiner Arbeit zusrieden sind, hab Sie mit meiner Arbeit zusrieden

"Ja, bas bin ich, ich fürchte nur, Gie balb gu ber-

"Es wird nicht jo bald sein, Herr Stuardt, weil ich noch gar teine Aussicht habe, ein Engagement zu sinden." Er sah sie mit einem langen Blid an. Endlich sagte er: "Berden Sie benn nicht mitgehen, wenn ber Zirlus obreib? Seine Lette inreder das leben absolventen."

er: "Berben Sie benn nicht mitgehen, wenn ber girtus abreist? Seine Zeste werden doch schon abgebrochen."

Angelene ahnte nichts badon. Was sie eben hörte, bennruhigte sie. Sie dachte an Roland, ben sie nun jür immer versor. Der Gedanke war ihr schmerzlich.

Ich bin ganz ahnungslos", sagte sie zu Stuardt.
"Birklich?" Er schien es nicht zu glauben.
"Bestimmt, herr Stuardt."
Sie beugte sich wieder über ihre Arbeit. Während sie schueb, nahm sie sich vor. beute noch nach Schluß bes

sche bengte fich wieder über ihre Arveit. Wagtend fie schrieb, nahm sie sich vor, heute noch nach Schuß bes Kontors ihren Vater auszusuchen. Sie mußte ihn noch einmal sprechen, bevor er fortging. Einmal hatte er ihr gesagt, daß er die Mbsicht hätte, nach Amerika zu gehen, vielleicht verwirklichte er jeht seinen Plan.

Sortfehung folgt





Opekta Originalfi, reich, für o-8 Pfd. Marmelade oder Gelee Fl. 0.95

Opekta Doppelft, reich, für 12-16 Pfd. Marmelade eder Gelee Fl. 1.70 Cellophanhaut per Begen 0.30

(Salicyl und Rumblättchen nicht niehr nötig) Citrie (flatt Citronen und Effig) 1/4 Ltr. Fl. 2.25 Citrie " " " " " J.40

. " " 1/5 Ltr. Fl. 1.00 Citrovin-Essig . 1/2 Fl. 1.00 1/1 Fl. 2.25 pasteurisierter Essig lofe per Ltr. 0.46

Man verlange Profpekte Anläßlich der Befreiung überweife ich der Wohlfahrtspflege Hochheim 10/0 von melnen gefamten Umfaten vom 1, bis 15. Juli

Karl Friedr. Eberhard

Feinkosts und Kolonialwarenhandlung Hochheim / Weiherstr. 6 / Telefon 97

Radjahrer - Berein 1899, Hochheim Einladung

Seute abend 8,30 Uhr wichtige Versammlung im Bereinslofal "Raiferhof". Es bittet um gahlreiches Ericheinen. Der Borftanb.

werden exakt und sauber ausgeführt: Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 6

ten heute Donnerstag abend 9 21ht Rummer Die ehemal, 88er von Sochheim mi nus zweds Beiprechung zu erichette

Peter Sack, Gartenball maififfe Be

ommer prossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Teint-Verschönerungs-Mittel "Venus" Stärke B, beseiftigt. Keine Schälkur. Pr. Mk. 2.75. Gegen Pickel, Mitesser Stärke A.

Amis-Apotheke F. Kiel

der Soldaten-Kameradschaft, Hochheim, ver

bunden mit Befreiungsfeier der Rheinlande am 5., 6. und 7. Juli 1930, unter dem Protektorat Sr. Excellent Generalleutnant der Infanterie von Petersdorf.

FEST-ORDNUNG:

Samslag, den 5. Juli 1930: Abends 8.30 Uhr Abholen der Vereine aus ihre Vereinslokalen zur Aufstellung zum Fakelzug. OUhr Fakelzug durch de Stadt nach dem Festplat-Turnhallengelände. Anschließ. Festkommer-Chöre der Hochheimer Gesangvereine, sportliche Vorführungen der Turngemeinde und des Radfahrervereins 1800. Anschließend Tank

Sonntag, den 6. Juli 1930: Morgens 5 Uhr Wecken, ausgeführt von Spielleuten des Kathol. Gefellenvereins. Vormittags 0.15 Uhr Ehrung der im Weltkriege gefallenen und versterbenen Kameraden 1885 Kraneniederlegung auf dem Friedhof. Von 11 Uhr ab Empfang auswärtigen Vereine. Von 11.15 bis 12 Uhr Promenadenkonzerauf dem Plan. Nachmittags ab 2 Uhr Abholen der Vereine aus ihret Standquartieren zur Aufstellung des Festzuges. 2.30 Uhr Abmarst des Fostzuges mit Umzug durch die Straßen der Stadt nach der Festplas mit anschließendem Vorbeimarsch vor dem Protektor und den Ehrengästen. Anschließend Begrüftungs- und Festrede. Massell cher der Hochheimer Gesangvereine, Musikeinlagen, Ehrung der Gründer, Quadrillie geritten von dem Hodsheimer Reit- und Spectverein. Konzert und Tanz. Abends ab 8 Uhr Festball.

Monfag, den 7. Juli 1930: Nachmittags + Uhr Abholen der gesamten Schief kinder mit Musik und anschließendem Kinderfest auf dem Fesepul Abends 8 Uhr Abholen der Vereine aus ihren Vereinslekalen 200 Festplan. 8.30 Uhr allgemeines Volksfest, 10 Uhr großer Zapfen streich mit Abbrennen von Befreiungs-Freudenfeuer.

Die Musik wird an allen 3 Festiagen von der Kapelle der chemaligen 21 ef Pioniere unter personlicher Leitung des Herrn Ober-Musikmeisters Lischke ausgeführt, unter gefälliger Mitwirkung der Spielleute des Kathol. Gesellenvereit Zum Ausschank gelangt naturreiner 1925 er Hochheimer. Anderungen vorbehalten

estausschuß.

Die möglichst restiose Räumung unserer gewaltigen Läger ist der Zweck unseres Saison-Ausverkaufs. Wir erreichen diesen Zweck durch rücksichtslose Preisherabsetzung unserer gesamten Vorräte - außer Marken-Artikel - und geben gleichzeitig Jedermann die Möglichkeit, unsere bekannt erstklassigen Qualitäten weit unter dem regulären Preise zu erstehen.

Nachstehend ein Tell unserer niedrigen Serien-Eintellung:					
Serie 0		2	3	4	5
Nerren-Hazüge 29 4	\$2	54,-	68	80	98.
Wert bis 39.—	57. —	75			130
Serie 1	2	3	4		6
Sport-Anzüge 28 3	10	48	68	68	75
West bis 39 -					96
Serie 1					-6
Uebergangs Mäntel 27 3	38	46	50	66	82
Wert his 36.— 4	19.—	62	72	85	105
Serie 1	2	3	4	5	
Gummi-Mäntel 12 1		22	28,-	33	38
Wert bls 19 — 2					52,-
		3	4	10000	6
Loden - Mäntel 21 2				46,-	
Wert bis 27.—				58.—	
Serie I	2	3	4	5	6
Herren-Hosen 295	200	0,-	9,-	13,-	18
- Wert bis 3.95	5,-	8.—	12,-	17	24
Serie 1	2	3	4	5	6
Knaben - Anzüge 450					
	12.—		22 -	27	36.—
	2	3	4	5	6
	0	15,-	21,-	26	32
Wert bis 11.—	16	22	28	33	40
Sämtliche nicht in Serien eingeteilte Artikel sind ebenfalls					

im Preise bedeutend ermlifigt. Wir machen Sie nochmals auf unsere ganz besonders vorteilhaften und werten Her Oberstoffen aufmerksam Serie 1

80.-98,-Wort bis 57 .-75 -87.-105 ---130 .-

Auswahlsendungen können nicht gemacht werden.

Aenderungen nur gegen Berechnung der Selbstkosten. In unserer Abteilung: Leichte Sommer-Kleidung linden Sie unsere bekannten und erprobten Qualitäten ebenfalls im Preise ganz bedeutend ermäßigt. — Der Ausverkaufspreis ist auf Sonder-Etiketten vermerkt. — Der requilire Preis an jedem Teil ersichtlich.

der Branche

Freitag, den 4. Juli abends 8.30 Uhr Konzert

ca. 130 jugendl. Sänger, Chol dirigent; Erich Steffen Sprechehor. - Chöre vol Lassus, Scandellus, Mozart, Chert bini, Beethoven, Brahms, Knap Blech usw.

Vorverkauf: Bei den Firmen Kaiser Wwe. u. Fr. Riedel, Hochheit

es Mufenthe Russanb Auch pas ng ber Bi edualistian) etig ber ein e pag andi gang ger en fanne, undfchaftlich

Michen tour en die Ron eber verfche tetidiand ! enfreiche E trablistid) as frien feit Gaglanb, f are Untatigt Der Mrtife bielen d) französ te Politi prigefeb

liebe

Stant au und ei

dreitunge Ein Bei ber 9 Der Re bezeichnet worten S Bartampi tte gefüh dir haber hen Bol gehen,

nach ein a Brider pell Ale einiberge. einftelie berfolge

Schmitt g Das de

Et ettlat State Beit kner, ohn k Geier & h fei nicht hat mit ber

the Segent in Begent increen increen